

Niederschrift
über die 23. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
am **Dienstag, 21. April 2015, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

24. April 2015
1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Esther Kalveram, Vorsitzende, SPD
Anja Lipschik, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Judith Boczkowski, Mitglied, SPD
Barbara Bogdon, Mitglied, SPD
Dr. Günther Schnell, Mitglied, SPD
Monika Sprafke, Mitglied, SPD
Birgit Hengesbach-Knoop, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Andreas Jürgens, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Koch, Mitglied, B90/Grüne
Norbert Hornemann, Mitglied, CDU
Bodo Schild, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Vera Katrin Kaufmann, Mitglied, Kasseler Linke
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Demokratie erneuern

Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten
Altan Tanyeri, Vertreter des Ausländerbeirates
Manfred Aul, Vertreter des Seniorenbeirates
Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

Magistrat

Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer, SPD

Schriftführung

Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Donald Strube, 2. stellvertretender Vorsitzender, parteilos
Jürgen Kaiser, Bürgermeister, SPD
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Ute Pähns, Sozialamt

Tagesordnung:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Hessische Arbeitsmarktförderung - Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2015 - Projekt: Ö-KOST - Ökologische Stadt - Beschäftigung / Qualifizierung / nachhaltige Integration - Projekte "Biologischer Vielfalt" im Netzwerk GaLaMa 2020 | 101.17.1626 |
| 2. Bundesprogramm BIWAQ | 101.17.1616 |
| 3. Diakonieticket in Kassel | 101.17.1622 |
| 4. Prostitution in Kassel | 101.17.1655 |
| 5. Bilanz Bürgerarbeit | 101.17.1656 |

Vorsitzende Kalveram eröffnet die mit der Einladung vom 14. April 2015 ordnungsgemäß einberufene 23. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Der **Tagesordnungspunkt 5** betr. **Bilanz Bürgerarbeit**, 101.17.1656, wird auf Antrag von Stadtkämmerer Dr. Barthel von der heutigen Tagesordnung **abgesetzt**, da die Anfrage noch nicht beantwortet werden kann.

Die geänderte Tagesordnung wird von Vorsitzender Kalveram festgestellt.

1. **Hessische Arbeitsmarktförderung - Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2015 - Projekt: Ö-KOST - Ökologische Stadt - Beschäftigung / Qualifizierung / nachhaltige Integration - Projekte "Biologischer Vielfalt" im Netzwerk GaLaMa 2020**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.1626 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel beteiligt sich an der Umsetzung des ab 2015 neuausgerichteten Arbeitsmarktbudgets 2015 des Landes Hessen.
2. Im Arbeitsmarktbudget 2015 wird das Projekt: „Ö-KOST - Ökologische Stadt - Beschäftigung / Qualifizierung / nachhaltige Integration - Projekte "Biologischer Vielfalt" im Netzwerk GaLaMa 2020“ mit bis zu 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, vorerst befristet für die Dauer von zwei Jahren, durchgeführt.

3. Das Projekt wird zu 45 % aus weitergeleiteten Finanzmitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Die Stadt Kassel übernimmt die Kofinanzierung, soweit sie nicht durch Dritte sichergestellt wird.
4. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2015 für das Haushaltsjahr 2015 im Teilhaushalt 50004 zur Verfügung. Die voraussichtlichen Projektaufwendungen für 2016 und 2017 sind bei der Haushaltsplanung für 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung für 2017 berücksichtigt.“

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Hessische Arbeitsmarktförderung - Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2015 - Projekt: Ö-KOST - Ökologische Stadt - Beschäftigung / Qualifizierung / nachhaltige Integration - Projekte "Biologischer Vielfalt" im Netzwerk GaLaMa 2020, 101.17.1626, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Sprafke

2. Bundesprogramm BIWAQ

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1616 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Warum wurde in der 3. Förderrunde der Förderperiode 2014-2020 ein Antrag für das Bundesprogramm „BIWAQ“ – Förderung von arbeitslosen/langzeitarbeitslosen Frauen und Männern über 26 Jahren – im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“, welches seit 2011 in Rothenditmold zur Anwendung kommt, nicht gestellt?

Stadtverordneter Hornemann, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage seiner Fraktion, die im Anschluss von Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet wird. Er sagt die schriftliche Beantwortung als Anlage zur Niederschrift zu.

4 von 5

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Kalveram die Anfrage für erledigt.

3. Diakonieticket in Kassel

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1622 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. In welchem Umfang werden von der KVG Diakonietickets seit deren Einführung aufgeschlüsselt nach Preisstufe, Variante und Jahr ausgestellt?
2. Wie haben sich die Preise für das Diakonieticket seit dessen Einführung aufgeschlüsselt nach Preisstufe, Variante und Jahr entwickelt?
3. Wie hat sich die Höhe des Mobilitätsanteils des Regelsatzes nach SGB II in den letzten fünf Jahren entwickelt?
4. Welche Möglichkeit sieht der Magistrat zur Bereitstellung eines preislich an der Höhe des Mobilitätsanteils des Regelsatzes nach SGB II orientierten KVG-Tickets?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage sowie die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Er sagt die schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Kalveram die Anfrage für erledigt.

4. Prostitution in Kassel

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1655 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In eine Sitzung des Sozialausschusses vor der Sommerpause werden eingeladen, um über die Situation in der Prostitution zu berichten:

- die Mitarbeiterin der Beratungsstelle für Prostituierte sichtBar von Frauen informieren Frauen – FiF e.V.
- ein Mitarbeiter des Kommissariats für Sexualdelikte (K12)

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Prostitution in Kassel, 101.17.1655, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Lipschik

5. Bilanz Bürgerarbeit

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.1656 -

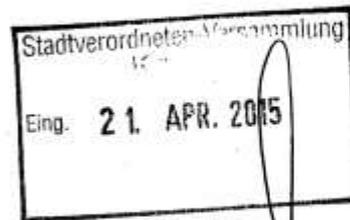
Abgesetzt

Ende der Sitzung: 17:28 Uhr

Esther Kalveram
Vorsitzende

Andrea Herschelmann
Schriftführerin

Kassel, 10. April 2015



Anfrage der CDU-Fraktion vom 3. März 2015
Vorlage Nr. 101.17.1616
Bundesprogramm BIWAQ

1. Frage:

Warum wurde in der 3. Förderrunde der Förderperiode 2014 – 2020 ein Antrag für das Bundesprogramm „BIWAQ“ – Förderung von arbeitslosen/langzeitarbeitslosen Frauen und Männern über 26 Jahren – im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“, welches seit 2011 in Rothenditmold zur Anwendung kommt, nicht gestellt?

Antwort:

Antragsberechtigt für das ESF Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) waren Kommunen mit Programmgebieten des Programms „Soziale Stadt“. Bei Interesse mehrerer Träger war nur eine gebündelte Interessenbekundung auf Grundlage einer Kooperation zwischen den Trägern möglich. Es konnte nur ein Projektvorschlag eingereicht werden.

Am 3. November 2014 startete der Aufruf für die neue Förderperiode. Die Frist zur Einreichung endete am 12. Dezember 2014. In dieser knapp bemessenen Zeit war es nicht möglich, eine Interessenbekundung in erforderlicher Qualität vorzubereiten.

Eine handschriftliche Unterschrift in schwarzer Tinte, die als 'Dr. Barthel' zu identifizieren ist.

Dr. Barthel
Stadtkämmerer

Auflage zu TOP 3
 Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
 Diakonieticket in Kassel
 10.17.1622

Stadtverordneten-Versammlung
 Kassel
 Eing. 21. APR. 2015

Frage 1:
 In welchem Umfang werden von der KVG Diakonietickets seit deren Einführung aufgeschlüsselt nach Preisstufe, Variante und Jahr ausgestellt?

Eine Aufschlüsselung nach Kalenderjahr ist nicht möglich, da die Daten jeweils für die so genannten „Fahrplanjahre“ vorliegen. Fahrplanjahre beginnen und enden aber in der Regel am 2. Dezemberwochenende, so dass davon ausgegangen wird, dass zur Beantwortung der Frage dieser Wert hinreichend aussagekräftig ist. Dargestellt werden der Vergleichbarkeit wegen, nur die Jahre, für die das Ticketsortiment identisch ist und ein Jahreswert vorliegt, dies ist von 2011 bis 2014 der Fall. Folgende Stückzahlen

Diakonieticket Verkaufszahlen

| Jahr | Kassel | Kassel plus | PS 1 | PS 2 | PS 3 | PS 4 | PS 5 | PS 6 | PS 7 | PS 8 | PS 9 | PS 10 |
|------|--------|-------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2011 | 4.767 | 2.912 | 18 | 26 | 63 | 72 | 69 | 14 | 6 | 2 | - | 5 |
| 2012 | 5.326 | 2.767 | 26 | 38 | 134 | 146 | 94 | 36 | 4 | 10 | 4 | 18 |
| 2013 | 5.883 | 2.941 | 35 | 64 | 130 | 176 | 237 | 41 | 22 | 10 | 6 | 18 |
| 2014 | 6.764 | 3.102 | 21 | 32 | 162 | 170 | 254 | 29 | 13 | 2 | - | 23 |

Diakonieticket 9 Uhr Verkaufszahlen

| Jahr | Kassel | Kassel plus | PS 1 | PS 2 | PS 3 | PS 4 | PS 5 | PS 6 | PS 7 | PS 8 | PS 9 | PS 10 |
|------|--------|-------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2011 | 7.368 | 4.664 | 3 | 15 | 35 | 60 | 87 | 19 | 13 | 7 | - | - |
| 2012 | 9.276 | 4.675 | 12 | 32 | 74 | 52 | 64 | 30 | 31 | 8 | - | 7 |
| 2013 | 11.673 | 4.475 | 43 | 11 | 50 | 106 | 111 | 28 | 14 | 2 | 3 | 19 |
| 2014 | 13.768 | 4.316 | 58 | 18 | 102 | 126 | 176 | 22 | 19 | 1 | 2 | 12 |

Frage 2:

Wie haben sich die Preise für das Diakonieticket seit dessen Einführung aufgeschlüsselt nach Preisstufe, Variante und Jahr entwickelt?

Die Entwicklung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

| Allgemeine Zeitkarte in € | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 S (b) |
|---|------|------|------|------|------|-------|-------|------|-------|----------|
| 11.12.2005 Allgemeine Diakonieticket 39,8 Diakonieticket 9 Uhr 29,3 | | | | | | | | | | |
| 10.12.2006 Allgemeine Diakonieticket 42,1 Diakonieticket 9 Uhr 31 | | | | | | | | | | |
| 01.02.2007 Allgemeine Diakonieticket 43,5 Diakonieticket 9 Uhr 32 | | | | | | | | | | |
| 09.12.2007 Allgemeine Diakonieticket 45,5 Diakonieticket 9 Uhr 33,5 | | | | | | | | | | |
| 01.01.2009 Allgemeine Diakonieticket 48 Diakonieticket 9 Uhr 35,7 | | | | | | | | | | |
| | 33,7 | 49,2 | 60,5 | 75 | 61 | 101,3 | 116,3 | 131 | 145,7 | 160,5 |
| | 25,6 | 36,8 | 45,5 | 55,5 | 66,3 | 76 | 88 | 97,7 | 108,5 | 120,2 |

| | | | | | | | | | | | | |
|--|------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| DiakonieTicket 13.12.2009 | 40 | 49 | 34,5 | 50 | 61,5 | 76,5 | 89 | 103,5 | 118,5 | 133 | 148,5 | 163,5 |
| DiakonieTicket 9 Uhr | 30 | 36,5 | 26 | 37,5 | 46,5 | 56,5 | 67,5 | 77,5 | 89,5 | 99,5 | 110,5 | 122,5 |
| Allgemeine DiakonieTicket 12.12.2010 | 40 | 50 | 35 | 51 | 62,5 | 77,5 | 90,5 | 105 | 120,5 | 135 | 151 | 166 |
| DiakonieTicket 9 Uhr | 30 | 37 | 26,5 | 38 | 47 | 57,5 | 68 | 78,5 | 91 | 101 | 112 | 124 |
| Allgemeine DiakonieTicket 11.12.2011 | 41 | 51,5 | 36 | 52,5 | 64,5 | 79,5 | 93 | 107,5 | 123,5 | 138,5 | 154,5 | 170 |
| DiakonieTicket 9 Uhr | 31 | 38 | 27 | 39 | 48 | 59 | 70 | 81 | 93 | 103 | 114 | 126,5 |
| Allgemeine DiakonieTicket 09.12.2012 | 42,5 | 53,5 | 37 | 54 | 67 | 82 | 96,5 | 111 | 127,5 | 143,5 | 159,5 | 175 |
| DiakonieTicket 9 Uhr | 32 | 40,5 | 28,5 | 41 | 50,5 | 62 | 73 | 84,5 | 97,5 | 108 | 119,5 | 132,5 |
| Allgemeine DiakonieTicket 15.12.2013 | 44 | 55 | 39 | 56 | 69 | 85 | 100 | 115 | 132 | 148 | 165 | 181 |
| DiakonieTicket 9 Uhr | 33,5 | 42,5 | 30 | 43 | 52,5 | 64,5 | 76,5 | 88,5 | 102 | 113 | 125 | 138,5 |
| Allgemeine DiakonieTicket 14.12.2014 | 45,5 | 57 | 40 | 57 | 71 | 88 | 103 | 118 | 134 | 151 | 168 | 184 |
| DiakonieTicket 9 Uhr | 34,5 | 45 | 31 | 45 | 55 | 68 | 81 | 92 | 106 | 117 | 130 | 144 |

(a) Kassel Plus umfasst: Stadt Kassel, Ahnatal, Baunatal, Calden, Espenau, Fuldaabrück, Fuldata, Habichtswald, Kaufungen, Lohfelden, Niestetal, Schauenburg, Staufenberg und Vellmar.
(b) Gilt in der Kernstadt Bad Wildungen einschl. Reinhardshausen, in den Kernstädten Bad Sooden-Allendorf, Frankenberg, Korbach, Melsungen, Reinhardshagen und Witzenhausen.

Frage 3:

Wie hat sich die Höhe des Mobilitätsanteils des Regelsatzes nach SGB II in den letzten 5 Jahren entwickelt?

Der Mobilitätsanteil im Regelsatz ist gleich geblieben, er beträgt ca. 6,5 % von derzeit 400 €.

Frage 4 richtet sich an den Magistrat.